



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

## ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 01/2020 vom 30. März 2020



Die Sanierung des Klosterfriedhofs ist fast abgeschlossen.

Die Wege wurden instandgesetzt und die Gräber wurden pflegeleicht neugestaltet.

Es folgt noch das Einsäen der Wiesenflächen und die Installation der vom Werkstattteam des Fördervereins geschmiedeten Treppengeländer.

**Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!**

## Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Fördervereins,

es sind im neuen Jahr 2020 schon einige Monate vergangen und nach der närrischen Karnevalszeit, der sogenannten " 5. Jahreszeit im Rheinland" mit viel Trubel, Tanz und Gesang befinden wir uns nun in der Fastenzeit, der Vorbereitungszeit auf Ostern.

Fastenzeit: das ist nun eine Zeit der Einkehr, des Verzichtens und der Stille. Sie gibt uns Gelegenheit, nachzudenken über unseren Lebensweg, unseren Alltag, unsere Ziele.

Als besonderes Symbol dessen sprechen mich persönlich dazu die Labyrinth in einigen mittelalterlichen Kirchen an. Sie zeigen, dass das Leben keine "Einbahnstraße" ist, dass es nicht nur geradlinige Entwicklungen gibt, sondern auf jedem Lebensweg auch Umwege, verschlungene Pfade, ja auch Irrwege. Manchmal ist sogar eine Umkehr notwendig, zurück zum Ausgangspunkt, um dort einen Neuanfang zu starten.

Wie schön wäre es doch, so ein begehbare Labyrinth vor der Basilika in Knechtsteden zu haben im sogenannten "Antoniuspark". Der Förderverein wird ein solches Projekt unterstützen.

Um im Bild zu bleiben, schreiten wir vielleicht "gewandelt" auf das große Fest der Freude, nämlich der Auferstehung des Herrn zu.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass auch Sie mit Ihren Familien und Freunden an Ostern etwas spüren von der Kraft des Glaubens, die Kraft des Lebens, die stärker ist als Trauer und Tod.

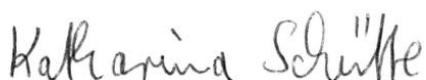
Wenn ich z.B. mit meinen kleinen Enkelkindern zusammen bin, dann erlebe ich sie oft unmittelbar, diese „ursprüngliche“ Freude in dem Kinderlachen, lebendig, laut und ansteckend.

Lassen auch wir uns davon anstecken und diese „Freude“ weitergeben.

Papst Franziskus sagt dazu:

„Die Kirche ist missionarisch. Christus sendet uns aus, die **Freude** des Evangeliums in die ganze Welt hinauszutragen“.

Mit österlichen Grüßen,



Katharina Schütte, Vorsitzende

# Grußwort des Missionshauses

## **Eine Geschichte der Auferstehung.**

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freunde und ECHO-Leser,

Ostern steht vor der Tür. Ostern ist die Geschichte der Auferstehung, aber vor allem, das wunderbare Fest unserer Erlösung. In dieser Ausgabe des ECHOS ist es mir ein Anliegen, auf eine Auferstehungsgeschichte Knechtstedens aufmerksam zu machen.

Vor 125 Jahren begann die Geschichte der Spiritaner an diesem wundervollen Ort. Am 25. Februar 1895 kaufte der vormalige Sansibarmissionar und Spiritanerpater Amandus Acker die Brandruine Knechtsteden. P. Acker kam mit Bruder Marie Bernard aus dem Elsass, um das hoffnungslos ausgebrannte Kloster und die Klosteranlage mit neuem Leben zu füllen. Mit eisernem Willen, Überzeugungskraft, mannigfaltigen Initiativen und nicht zuletzt mit unerschütterlichem und beneidenswertem Gottvertrauen begann er den Wiederaufbau von Knechtsteden. Er wurde Provinzial der deutschen Provinz, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Professmitglieder hatte. Die ehemalige Klosteranlage der Prämonstratenser bekam eine gänzlich neue Bestimmung durch die Kongregation vom Heiligen Geist. Pater Acker und seinen Mitbrüdern ist es gelungen, dem alten Kloster neues Leben zu geben, ihm ein neues Leben einzuhauchen. Knechtsteden wurde das Mutterhaus der deutschen Provinz. Von hier aus konnte man schon vor der Jahrhundertwende die Strahlkraft des missionarischen Wirkens der Spiritaner bis in die entlegensten Gegenden der Welt spüren. Knechtsteden ist - wie der sprichwörtliche Phönix - aus der Asche auferstanden. - Ja, es war eine Geschichte der Auferstehung!

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Dieses wichtigste Fest unseres Glaubens beginnt in der Nacht. Die Osternacht ist ein Symbol für die vielen Nächte, die wir aus eigener Erfahrung kennen und durchleben: Die Nacht der Verlassenheit, der Trübsal, der Trostlosigkeit und des Zweifels, die Nacht der Angst und des Erlebens der Gottesferne, die Nacht der Einsamkeit und der Lieblosigkeit und die Nacht des bitteren Todes. In das Dunkel all dieser Nächte hinein leuchtet das österliche Feuer; das Feuer, an dem dann die Osterkerze entzündet wird, die feierlich in die Kirche getragen wird. Das bedeutet: Der auferstandene Jesus, das Licht der Welt, leuchtet auch in *unser* Dunkel! Halleluja!

Möge diese österliche Gesinnung auch dazu helfen, das Österliche in Knechtsteden als geistiges und kulturelles Zentrum wiederzuentdecken und wahrzunehmen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, durch alles Dunkle hindurch, Ihre ganz persönliche Geschichte der Auferstehung. Frohe Ostern.

P. Emeka Nzeadibe CSSp

Superior

## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

**Aktueller Mitgliederstand:** 512

## **Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern**

An dieser Stelle finden Sie normalerweise die Termine für die Gottesdienste rund um Ostern. Doch in diesem Jahr ist aufgrund der Corona-Epidemie alles anders.

**Bis einschließlich Karfreitag, dem 10. April 2020, sind alle Gottesdienste abgesagt** (s. dazu auch: [www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de))

Wie es danach weitergeht ist zurzeit noch unklar.

Bitte informieren Sie sich im Internet:

**[www.kloster-knechtsteden.de](http://www.kloster-knechtsteden.de)**

oder anhand der Aushänge in der Basilika.

Auch bei allen in diesem ECHO genannten zukünftigen Veranstaltungen (Mitgliederversammlung, Radtour, Pfingsten in Knechtsteden) ist zurzeit noch nicht absehbar, ob diese Veranstaltungen wie geplant stattfinden können.

Bitte informieren Sie sich auch hier im Internet:

**[www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)**

oder anhand der Aushänge in der Basilika.



## Bericht zur Werkstattaktion des Fördervereins.

Das Werkstattteam trauert um seinen lieben, geschätzten Kollegen **Toni Zirwes**, von dem wir am 20. November 2019 nach kurzer, schwerer Krankheit Abschied nehmen mussten.

Toni war ein Mann der ersten Stunde im Werkstattteam und gehörte bis kurz vor seinem Tod zum „harten Kern“ des Teams, das sich seit Januar 2013 Samstag für Samstag in Knechtsteden trifft, um Handwerksarbeiten vielfältiger Art für Knechtsteden auszuführen. Solange es Toni seine schnell fortschreitende Krankheit erlaubte, war er „vor Ort“ und hat als Zuschläger, zusammen mit Jupp unserem Schmied, so manches Stück Eisen in die gewünschte Form gebracht.



Toni, Du warst ein lieber, freundlicher zuverlässiger und stets hilfsbereiter Kollege. Wir danken Dir für Deinen fast 7-jährigen Dienst in unserem Werkstattteam. Wir vermissen Dich sehr! Das Andenken an Dich werden wir auf immer in Ehren halten. Lieber Toni, mögest Du ruhen in Gottes ewigem Frieden. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für das Werkstattteam  
Hermann-Josef Lenz

### **Zum Werkstattteam:**

Seit dem 13. Januar 2013 trifft sich das Werkstattteam Samstag für Samstag um Arbeiten für Knechtsteden auszuführen.

In den zurückliegenden 7 Jahren hat sich ein „harter Kern“ gebildet, der aus 12 Kollegen mit handwerklichen Fähigkeiten besteht. Die meisten sind von Anfang an dabei, andere sind im Laufe der Jahre zu uns gestoßen. Im Januar 2020 haben wir das achte Jahr unserer Tätigkeiten für Knechtsteden begonnen. Zwischen 6 und 10 Kollegen sind samstags von 9 bis 13 Uhr vor Ort. Ein „Dauerrenner“ ist der **Briefbeschwerer** (s. Foto), der vom Schmiedeteam angefertigt wird. Von den aus Vierkantstahl (35 x 35 mm) geschmiedeten Klötzen wurden schon mehrere hundert im Klosterladen verkauft. Schätzungen liegen bei 800 bis 900 Stück, und die Nachfrage nimmt nicht ab.



Hermann-Josef Lenz

## **Bericht zum Adventskaffee am 14.12.2019.**

Den Adventskaffee des Fördervereins kann man schon als eine der ältesten Traditionsveranstaltungen des Fördervereins bezeichnen, die immer am Samstagnachmittag vor dem 3. Advent stattfindet.



So füllte sich auch im letzten Jahr wieder der adventlich geschmückte, große Speisesaal des Missionshauses mit rund 90 Gästen.

Dass es eine Traditionsveranstaltung ist, merkt man daran, dass sehr viele Gäste schon seit vielen Jahren zu dieser Veranstaltung kommen. Der Autor dieses Beitrags merkt dies bei der Auswertung der Fotos, wobei auffällt, dass viele Besucher ihren festen Stammplatz haben. Da muss man aufpassen, die Fotos des letzten Jahres nicht zu vertauschen.

Bei einem gemischten Programm wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, Geschichten vorgelesen und es blieb auch genügend Zeit, sich zu unterhalten, um eigene Geschichten auszutauschen.

Kulinarisches Highlight war natürlich das große Kuchenbuffet, mit 25 gespendeten Torten und Kuchen.

Der Adventkaffee endete auch diesmal mit der gemeinsamen Eucharistiefeier in der Bibliothek, an der mehr als 50 Besucher teilnahmen.

Nun ein Blick hinter die Kulissen:

Der Tag des Adventskaffees ist für den Vorstand und viele ehrenamtliche Helfer ein ereignis- und arbeitsreicher Tag.

Im Vordergrund steht natürlich die Vorbereitung des Adventskaffees. Schon in den frühen Morgenstunden wird die Tischdekoration gebastelt, die Tische werden

eingedeckt, das Klavier und die Liedhefte werden gerichtet, Kaffee wird gekocht und vieles mehr.

Am Tag des Adventskaffees wird traditionell auch der Weihnachtsbaum von Helfern des Fördervereins in der Basilika aufgestellt.

Der Aufruf zu einer Weihnachtsbaumspende im ECHO und nach den Gottesdiensten in der Basilika war auch im letzten Jahr erfolgreich. So konnte der Weihnachtsbaum am 07.12.2019 in Delhoven gefällt und mit schwerem Gerät nach Knechtsteden transportiert werden. Dort lagerte der rund 7 m hohe und sehr breite Kollos eine Woche vor der Basilika und wartet auf seinen Transport in die Kirche.

Am 14.12.2019 war es soweit: 12 Helfer des Fördervereins schleppten den Baum bis hinter den Altar. Als er in einem Ständer fixiert und aufgerichtet war, blieb er nicht lange stehen, sondern er fiel um, da er zu hoch und zu schwer war. Unser Vorstandmitglied Dr. Dreßler konnte sich gerade noch durch einen beherzten Sprung vor dem fallenden Baum retten. Nichts passiert, bis auf eine kleine Blessur am Bein! Sogar das Kreuz in der Ostapsis blieb unbeschädigt, obwohl es noch einige Zeit heftig schaukelte.

Schnell war der Schreck verdaut, eine Motorsäge wurde organisiert und der gefallene Baum wurde gekürzt und zurechtgeschnitten und konnte so im zweiten Anlauf sicher aufgestellt werden.

So konnte man seit dem Samstag vor dem 3. Advent diese wunderschöne Tanne in der Basilika bewundern.

Stephan Großsteinbeck

Liebe ECHO-Leserin, lieber ECHO-Leser,  
erhalten Sie das ECHO noch in der Druckversion per Post?  
Diese Versandart ist für den Förderverein sehr teuer.  
Es fallen Druckkosten, Kosten für den Umschlag und Portokosten an und auch viel Arbeit beim „Eintüten“ der ECHO's.  
Daher möchten wir Sie nochmals bitten, uns beim Sparen zu helfen.  
Wer uns also helfen möchte, Druck- und Portokosten zu sparen, kann sich das ECHO ab der nächsten Ausgabe per E-Mail (in Farbe!) zustellen lassen. Sie erhalten dann auch den Sondernewsletter zu besonderen Ereignissen. Einfach Name und Mailadresse mit dem Vermerk  
**„ECHO zukünftig per Mail“** an:  
[kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)  
senden.

***Vielen Dank im Voraus!***

## **Bericht zum 8. Neujahrsempfang am 12.01.2020.**

Der nunmehr schon 8. Neujahrsempfang des Fördervereins hat diesmal am „Tag der Taufe des Herrn“, am 12.01.2020 stattgefunden.

Nach dem Festgottesdienst mit dem Hauptzelebrianten Pater Emeka und dem Mitzelebrianten Pater Gerads, begann gegen 11:45 Uhr der Neujahrsempfang in der Klosterbibliothek.

Nach dem Grußwort der Vereinsvorsitzenden Katharina Schütte stellten die Vorstandsmitglieder Dr. Hugo Offers und Stephan Großsteinbeck in einem Jahresrückblick die Veranstaltungen und Projekte des vergangenen Jahres vor, verbunden mit einer Vorschau, was in diesem Jahr ansteht.

Nach der Präsentation in der Klosterbibliothek folgte der Sektempfang im Kreuzgang und das Neujahrsbrezeessen im Speisesaal des Klosters. Besonders haben wir uns über den Besuch des Bürgermeisters der Stadt Dormagen, von Herrn Erik Lierenfeld gefreut.



Nachfolgend finden Sie einen Bericht zum Neujahrsempfang, der am 13.01.2020 in der NGZ erschienen ist. Autorin ist die Redakteurin Carina Wernig, die auch Mitglied im Förderverein ist:

„Knechtstedener Friedhof wird saniert.

Der Förderverein für das Missionshaus der Spiritaner blickt auf neue Projekte.  
Von Carina Wernig

Bis Ostern soll der Klosterfriedhof der Spiritaner in Knechtsteden ansprechender und pflegefreundlicher gestaltet sein. „Es soll neuer Rasen gepflanzt werden, die Wege sollen instandgesetzt und die Pflasterflächen saniert werden“, erklärte Stephan Großsteinbeck, Vorstandsmitglied des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden. Beim gut besuchten Neujahrsempfang des mehr als 500 Mitglieder starken Vereins stellte er mit Hugo Offers, dem stellvertretenden Vorsitzenden und Kassierer, Projekte aus 2019 und für 2020 vor, darunter auch die 16.000 Euro teure Friedhofs-Sanierung, die um mehrere Monate verschoben wurde. Wenn die Stufen neugestaltet sind, kommen auch die neuen Treppengeländer zum Einsatz, die die

Mannschaft um den Knechtstedener Schmied Jupp Hodenius bereits angefertigt hat. Auf dem dann sanierten Klosterfriedhof in Knechtsteden wird am Samstag, 14. November, der zentrale Festakt des Landes zum Volkstrauertag abgehalten. Die Planungen für die landesweite Zentralfeier laufen bereits, wie auch Bürgermeister Erik Lierenfeld in Knechtsteden erklärte: „Da befinden wir uns noch in der Abstimmung mit dem Landtag, der Staatskanzlei und dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge NRW.“

„Es ist schön, dass so viele Menschen an der Messe in der Basilika und unserem Neujahrsempfang teilnehmen“, sagte die Fördervereins-Vorsitzende Katharina Schütte, die das Amt 2019 von Hermann- Josef Lenz übernommen hatte, der seit der Gründung des Vereins 1987 ununterbrochen im Vorstand mitarbeitet. Auch Pater Emeka Nzeadibe, stellvertretender Vorsitzender, freute sich über die Möglichkeit zum Austausch mit den Mitgliedern. Die große Spendenaktion 2019 kam den Opfern der Tropenstürme in Mosambik zugute, die von Spiritanerpater Alberto betreut werden: Der Förderverein stellte 10.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung, nach Spendenaufrufen kamen knapp 26.000 Euro zusammen, die ebenfalls dazu beitragen, dass die Menschen in Mosambik das Nötigste erhalten. „Es wird kein Cent Verwaltungsaufwand berechnet, und wir wissen, wo das Geld landet“, warb Großsteinbeck um weitere Afrika-Spenden.

Umgesetzte Fördervereins-Projekte umfassen die Polsterarbeiten in der Sakramentskapelle und für die Kniebänke in der Basilika für insgesamt knapp 10.000 Euro, das Pflanzen einer Rotbuche (285 Euro) sowie das Aufstellen von zehn Mülleimern und einer Bank (2.200 Euro) auf dem Klostergelände.“



Der Neujahrsempfang in der Klosterbibliothek.

Stephan Großsteinbeck

# **Einladung zur Sommerradtour am 27. Juni 2020** **von Knechtsteden zum Maxhaus in Düsseldorf.**

Fahrtstrecke: ca. 2 x 24 km

**Treffpunkt ist um 09:00 Uhr  
in der Basilika Knechtsteden am Gnadenbild**

Die diesjährige Sommerradtour des Fördervereins führt zum Maxhaus nach Düsseldorf ([www.maxhaus.de](http://www.maxhaus.de)). Beim Maxhaus handelt es sich um eine katholische Begegnungs- und Veranstaltungsstätte, die in einem ehemaligen Franziskanerkloster in der Düsseldorfer Carlstadt untergebracht ist. Das Franziskanerkloster wurde im Zuge der Gegenreformation 1657 gegründet und 1661 fertiggestellt. Mit dem Bau der zugehörigen Klosterkirche St. Antonius, der heutigen „Maxkirche“ (St. Maximilian) wurde dann ein Jahr später begonnen. Nach wechselvoller Geschichte wurde unter Napoleon das Franziskanerkloster 1803 säkularisiert und zur Schule umgewandelt. Die Klosterkirche wurde gerettet indem sie Pfarrkirche wurde. 1999 bis 2006 erfolgte der Umbau des ehem. Klosters zur heutigen Begegnungs- und Veranstaltungsstätte „Maxhaus“. Die dabei vorgenommene Überdachung des Innenhofes mit einer offenen Konstruktion aus Glas und Stahl wurde mit mehreren Architekturpreisen ausgezeichnet.

## **Zum Ablauf:**

Wir radeln von Knechtsteden auf Radwegen entlang der Norf und Erft bis zum Neusser Yachthafen. Von dort geht es weiter über die Kardinal-Frings-Brücke, entlang des Rheins an der Lausward vorbei bis zum Landtag. Nach einem kurzen Stück über die Rheinuferpromenade erreichen wir dann gegen 11:30 Uhr das Maxhaus.

Im Bistro/Klosterhof des Maxhauses gibt es um 12:00 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen. Um 13:00 Uhr ist Beginn der Führung „Classic“ (ehem. Franziskanerkloster und Maxkirche), Dauer ca. 90 Min.

Nach der Führung fahren wir auf dem gleichen Weg wieder zurück, so dass wir gegen 17:00 Uhr wieder in Knechtsteden ankommen werden (sofern nicht noch ein möglicher Zwischenstopp in einem Biergarten eingelegt wird).

Hinweis: Wem der Weg mit dem Rad zu weit ist, (oder evtl. zu regnerisch), kann auch auf eigene Faust mit dem Auto fahren: Parkmöglichkeit am Maxhaus besteht direkt gegenüber im Parkhaus „Altstadt Rheinufer“ (Zufahrt direkt vom Rheinufertunnel aus).

## **Anmeldung:**

Eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an der Sommerradtour ist unbedingt erforderlich, da wir entsprechend der Teilnehmerzahl das Mittagessen (Einheitsessen) und die Gruppenführungen reservieren bzw. buchen müssen.

**Anmeldeschluss ist Sonntag, der 14. Juni 2020.**

Die Kosten für das Mittagessen bezahlt jeder Teilnehmer vor Ort im Bistro/Klosterhof. Die Kosten für die Führungen betragen 3,00 €/pro Person.

Anmeldung bitte per Mail an [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de) oder telefonisch beim Vorstand

oder Telefon: 0 21 33 / 28 234 (Katharina Schütte)  
Telefon: 0 21 33 / 89 40 (Stephan Großsteinbeck).



Das Maxhaus in Düsseldorf (Bildrechte: Maxhaus)

## **Pfingsten in Knechtsteden**

**Pfingstnovene** vom 22. bis 30. Mai 2020  
täglich um 20 Uhr in der Basilika

**Pfingstvigil** am Pfingstsamstag, 30. Mai 2020, um 20 Uhr in der Basilika

**Pfingstsonntag und -montag**, 31. Mai 2020 und 01. Juni 2020  
Messen wie an Sonntagen: 8:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe;  
10:30 Uhr Hochamt. Anschließend Familienfest.

## **125 Jahre Spiritaner in Knechtsteden!**

Einen Bericht dazu finden Sie im Internet unter

[www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)

oder in der Glasvitrine in der Basilika.





## Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß sind alle Mitglieder zur Jahresmitgliederversammlung 2020 eingeladen.

Die Versammlung findet – bedingt durch die CORONA-Epidemie – nicht im April, sondern im Juli statt:

am **Samstag, dem 11. Juli 2020** um **14:30 Uhr** im Kloster Knechtsteden.

Versammlungsort: Klosterbibliothek (am Kreuzgang)  
(Zugang durch die Basilika und den Kreuzgang oder durch die weiße Tür links neben der Pforte.)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht  
und Vorstellung der in 2019 geförderten Projekte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von zwei Kassenprüfern
8. Vorstellung der Veranstaltungen und Projekte für 2020
9. Bericht Pater Hermann-Josef Reetz
10. Verschiedenes
11. Eucharistiefeier

Wie alljährlich feiern wir nach der Versammlung Eucharistie als Vorabendmesse.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung der Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen

(Katharina Schütte, Vorsitzende)

**Impressum: Herausgeber:**

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen  
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)  
Homepage: [www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Inhaltlich Verantwortlicher (gemäß Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag – ViSdP):  
Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

**IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02**